

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete

Weitere Umgegend Berlins - westliche Hälfte

Albrecht, Emil

Berlin, 1904

13. Von Neustadt d. D. nach Meyenburg.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1664

starken Feind in günstiger Stellung auf dem Höhenzuge des *Scharfenberges* (25 Min. vom Schützenhaus, an der Kyritzer Chaussee). *Stalhandske* entsandte er l. zur Umgehung des Feindes, während er selbst mit *Torstenson* r. sich gegen die Sachsen unter Kurfürst *Johann Georg* wandte. Da diesen die Kaiserlichen vom r. Flügel zu Hilfe kamen, so wurde von 3 U. an mit der größten Erbitterung gekämpft, ohne daß die Schweden Vorteile errangen. Als aber abends *Stalhandske* den Kaiserlichen in den Rücken gefallen war, traten die Verbündeten um Mitternacht unter Zurücklassung der Geschütze und des Gepäcks den Rückzug über Pritzwalk an, auf dem *Stalhandske*, der sie bis Werben verfolgte, fast das ganze Fußvolk vernichtete und den Rest des Kriegsmaterials erbeutete. Dieser Sieg verschaffte den Schweden das Übergewicht wieder, das sie seit dem Prager Frieden (1635) verloren hatten.

Die Bahn berührt weiter (61 km) *Gr. Hafslow* und (66 km) *Dranse*. R. der *Dranser See*; weiterhin l. der *Gr. Baalsee*. — 74 km *Buschhof* (Erfr.), in Mecklenburg-Schwerin; nach *Zechlin* s. S. 119.

83 km **Mirow** (**Mecklenburger Hof*; *Schwarzer Adler*; Erfr. im Bahnhof), Flecken mit 1682 Einw. in Mecklenburg-Strelitz, einst Johanniterkomturei. Im NW. auf einer schön belaubten Insel am *Mirower See*, wo ehemals die Burg stand, das großherzogl. *Schloß* (1743—49) mit kleinem zugänglichen Park und die Kirche mit der *Fürstengruft*. Kurz vor der Insel ein *Lehrerseminar*. Über *Zechlin* nach *Rheinsberg* s. S. 117 ff.

87 km *Zirtow*. L. später der *Gr. Weisse See*. — 93 km **Wesenberg** (*Junkers Hot.*; Erfr. im Bahnhof; 1597 E.), Städtchen mit Resten einer kleinen Burg am *Woblitzsee*, aus dem hier die *Havel* abfließt. Nach der *Zechliner Hütte* s. S. 118; nach *Düsterförde* S. 128. — 97 km *Gr. Quassow*. Dann durch die Bürgerhorst nach (104,5 km) *Neu-Strelitz* (S. 129).

13. Von Neustadt a. D. nach Meyenburg.

61 km in 2—3 St. für 3,60. 2,50, R. 5, 3,80 M.

Die Bahn zweigt bald hinter Neustadt (S. 86) von der Hamburger nach N. ab. R. sieht man Dorf *Kampehl* (zu Fuß 20 Min. vom Bhf Neustadt, 35 Min. von Wusterhausen entfernt); in einem Anbau der Kirche eine sehr gut erhaltene natürliche Mumie, wahrscheinlich des früheren Besitzers des Gutes, Fr. Christ. Kahlbutz († 1702), an den sich manche Sagen knüpfen.

4 km **Wusterhausen a. D.** (**Deutsches Haus*; *Stadt Berlin*; Erfr. im Bahnhof), Ackerbürgerstädtchen mit 3035 Einw. im Ruppiner Kreise, von der *Dosse* umflossen. Nördl. vom Markte die *Peter-Paulkirche*, wohl Ende des XIII. Jahrh. im Übergangsstil erbaut, 1470—74 zu einer dreischiffigen Hallenkirche umgeschaffen mit

mächtigem, quadratischem Westturm. Im Innern 21 Bilder aus der Passionsgeschichte (Mitte XVI. Jahrh.) an der nördl. Empore, ferner eichene Chorstühle mit Holzschnitzereien, ein Altarbild „der ungläubige Thomas“ von Rode und eine kunstvoll gearbeitete Orgel von 1575. Auf dem Markte das *Kriegerdenkmal*, Obelisk mit den Medaillons Wilhelms I. und Friedrichs III. Östl. davon, am Wildberger Tor, das 1897 neuerbauete *Heilige-geisthospital*, von wo sich ein malerischer Blick auf die Kirche bietet. Nördl., vor dem Kyritzer Tor, der fast ganz bebaute *Burgwall*, die Stätte der Burg der Edlen v. Plotho im XIII. Jahrh.; 10 Min. weiter, neben dem Bantikower Wege, *Rest. Schützenhaus*, hübsch gelegen am *Klempowsee*, der südl. Fortsetzung des *Bantikowsees*. Im S. der Stadt, auf dem Kirchhofe, die 1351 gestiftete *Stephanskapelle*, jetzt Leichenhalle. Zusammenhängende Reste der Backsteinmauer finden sich im O. Eine Promenade geht um den ganzen Ort.

Vom Kirchhofe Fußweg nach *Neustadt a. D.* s. S. 87; vom Schützenhause nach *Bantikow* S. 101. — Die Chaussee nach *Kyritz* (7,5 km) wird von einer Ahornallee begleitet.

12 km **Kyritz** (*Schwarzer Adler; Deutsches Haus; Stadt Berlin*; *Rest.: Bahnhof u. Logengarten*), freundliche Kreisstadt für die Ostprignitz (5390 E.) an der *Jäglitz*. Dicht beim Bahnhof die *Post*. Am Markte das kastellartige *Rathaus* und eine Friedenseiche von 1815. Südl. davon die *Nikolai- oder Marienkirche*, dreischiffige Hallenkirche, mit Ausnahme des älteren Chors (zwei Reihen Fenster übereinander) aus den Jahren 1708—14 stammend; hoher, modern got. Westgiebel mit zwei schlanken Türmen. Nahebei, im Garten des Herrn Richter, Reste des ehem. *Franziskanerklosters*. 10 Min. n. vom Markte das *Schützenhaus* (*Rest.*); im „Stadtparke“ daneben *Kriegerdenkmal* (Viktoria nach Rauch) und ein 1846 errichtetes *Denkmal* (Tafel mit kapellenartigem Überbau) für die patriotischen Bürger Schulze und Kersten, die 1807 von den Franzosen erschossen wurden. Westl. davon neben dem Landratsamt das *Lehrerseminar*. Von der Stadtmauer sind geringe Reste erhalten. — Großer Berühmtheit erfreute sich einst das als „Mord und Totschlag“ bekannte Kyritzer Bier. Bis in die neueste Zeit wurde in K. am Montag nach Invocavit das „Bassewitzfest“ gefeiert zur Erinnerung an die siegreiche Verteidigung gegen den Mecklenburger v. Bassewitz 1381 und die Gefangennahme eines gleichnamigen Ritters 30 Jahre später.

Vom Ostende der Stadt Fahrweg (bis zum Walde Promenade, mit Bismarkeiche) zur (50 Min.) Überfahrt nach der **Insel* (im

Sommer vielbesuchtes Rest.) im *Unteren od. Bantikow-See*. Gegenüber liegt *Bantikow* (Whs), von wo man am See nach S. auf etwas unbequemem Pfade in $1\frac{1}{4}$ St. zum Schützenhaus von *Wusterhausen* (S. 100), nach N. auf noch beschwerlicherem Wege in 1 St. nach *Stolpe* wandern kann; besser benutzt man die betr. Fahrwege. — 1 St. nö. von Kyritz, an der Wittstocker Chaussee (kürzender Weg zu dieser vom Logengarten) liegt *Stolpe* (Whs), zwischen dem genannten See und dem *Oberen od. Stolper See*. Lohnende Umwanderung des letzteren (etwa 2 St.), fast immer in schönem Walde und auf leidlichem Pfade, über *Karnzow* (im O.), Gut des Grafen Königsmarck, dann bald zwischen dem Stolper See und dem *Salzsee* (n.) hindurch, zuletzt nach *Stolpe* zurück.

Von K. gehen Kleinbahnen über (4 km) *Rehfeld*: in 1 St. nach (17 km) *Breddin* (S. 87) und in 3 St. nach (47 km) *Perleberg* (S. 95). Zahlreiche unbedeutende Stationen an beiden Linien.

19 km *Wuticke*. Weiterhin r. *Horst* mit alter Burg ruine in schönem Park. — 28 km *Blumenthal* (Erfr. im Bahnhof). Im Dorfe (Dases Gasth., z. Ü.) bei der Kirche eine Büste Wilhelms d. Gr.

Von *Blumenthal* nach *Heiligengrabe* ($2\frac{1}{4}$ St.), durch die Stiftsheide. Vom Nordende des Dorfes (direkt vom Bahnhof hierher nö. in 6 Min.) den Bölzker Weg, zuletzt durch Wald, bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Heidelberg*. Hier (nicht schon früher!) r. ab durch den Ort nach *Fh. Heidelberg*, dann durch vortrefflichen gemischten Wald mit (35 Min.) *Fh. Hoheheide*, zuletzt Feldweg zur Wittstocker Chaussee, w. von *Heiligengrabe* (55 Min.; S. 96).

34 km *Bölzke*; 37 km *Sarnow*.

42 km **Pritzwalk** (**Schwarzer Adler*; **Maax' Hot.*; *Bahnrest.*; Omnibus nach *Freyenstein*, 22 km, 2 mal in 3 St., vgl. S. 102), von Garten umgebene Stadt an der *Dömnitz* mit 6896 Einw., vor der Teilung der Prignitz in zwei Kreise Hauptstadt derselben, Kreuzungspunkt der Bahn von *Wittenberge* nach *Neu-Strelitz* (S. 96). Von dem alten, einst stark befestigten Orte hat sich infolge wiederholter Brände und des 30jährigen Krieges außer der Kirche nichts erhalten. Die *S. Nikolaikirche* hat ihre gegenwärtige Gestalt als dreischiffige Hallenkirche mit dreischiffigem Chor und mehreren angebauten Kapellen etwa seit 1500; der Turm wurde von Adler 1880—82 hinzugefügt. Am Bahnhof Anlagen. $\frac{1}{2}$ St. n. von der Stadt das *Hainholz* (Fh. mit Erfr.).

Zweigbahn nw. nach (17 km) *Putlitz* (*Schmidts Hot.*; Omnibus 2 mal nach *Karstedt*, Station der Hamburger Bahn, 24 km in 3 St.), Ackerbürgerstädtchen an der *Stepenitz* mit 1725 Einw. Auf dem Markte eine Friedenseiche von 1815 und ein *Bronzedenkmal Wilhelms I.* von Tondeur, das erste nach dem Tode des Kaisers im Sommer 1890 errichtete Standbild, mit Medaillon Kaiser Friedrichs. P. ist uralter Stammsitz der Gänse Edlen Herren zu *Putlitz*, von denen noch heute zwei Besitzungen daselbst bestehen: im O. der *Burghof*, im Besitze des Herrn auf *Laaske* (Bruder des Dichters *Gustav zu Putlitz*), mit altem, 1890 um die Hälfte erhöhtem Rundturm auf der Stelle der einstigen, bereits 946 erwähnten Burg; im W. vor der Stadt, an der *Parchimer Chaussee*, *Philippshof* mit hübschem Park. — Hinter diesem r. Feldweg, z. T. durch Wald, nach (1 St.) *Nettelbeck*, Gut des Barons v. Jena mit ausgedehntem Park, Wildgarten und

Fasanerie (Eintritt nur nach besonderer Erlaubnis). Etwas weiter l. vom Wege im Tannenhain Kapelle und kleiner Friedhof mit Rosenstöcken in Kreuzesform auf den Gräbern, ein eigenartig schöner Anblick.

49 km *Falkenhagen*; 55 km *Brügge*.

61 km **Meyenburg** (**Hot. zur Glocke*; Erfr. im Bahnhof), altes Städtchen mit 1851 Einw. an der *Stepenitz*, die ebenso wie die Dosse nö. davon, an der mecklenburg. Grenze, entspringt. Das seit der Mitte des XIV. Jahrh. der Familie v. Rohr gehörige *Schloß* wurde unter Benutzung von zwei älteren Gebäuden 1866 von Adler neu erbaut und ist von hübschen Anlagen umgeben. Nahebei sowie nach dem Bahnhofe zu Reste der alten Stadtmauer. An der Putlitzer Chaussee (20 Min.) die *Buchen* mit dem Schützenhaus (kein Rest.).

9 km südöstl. (Omnibus 2mal für 75 Pfg.) liegt der Flecken **Freyenstein** (*Deutsches Haus*; Omnibus nach *Wittstock* s. S. 97; nach *Pritzwalk* S. 101), von einer mehr und mehr verfallenden Feldsteinmauer umgeben. Das alte Schloß, ein mächtiger Feldsteinbau ohne künstlerische Formen (etwa XIV. Jahrh.) dient den Herren v. Winterfeld (seit 1618 hier) zur Wohnung. Im Garten liegt die **Ruine* des in der Mitte des XVI. Jahrh. erbauten neuen Schlosses: ein durch rote Tonverzierungen belebter, efeuumrankter Bau von geringer Ausdehnung mit Treppenturm und erkerartigen Vorsprüngen, sowie andre Gebäude, die einen Hof umschließen. Im Orte eine Granitkirche mit dickem Turm. Im S. ein großer Acker, die sogen. Altstadt, angeblich die ursprüngliche Stelle des Ortes. — 10 km westl. von Meyenburg vor dem Dorfe *Stepenitz* (Karriolpost 1mal für 60 Pf.) das einstige Cistercienserinnenkloster **Marienfleß**, 1230 gestiftet, nach der Reformation in ein Stift für adlige Fräuleins umgeändert. Aufser der wenig sehenswerten, 1829 wiederhergestellten Klosterkirche ist nichts erhalten.

Von Meyenburg nach Röbel, 36 km Eisenbahn (Wagenwechsel in Ganzlin). 4 km *Wend. Priborn*, bereits in Mecklenburg-Schwerin. — 9 km *Ganzlin* (Gasth. am Bahnhof, z. Ü.). — 16 km *Stuer* (Gasth. nahe dem Bahnhof, recht ordentlich, z. Ü.). Östl. der *Burgberg*; 20 Min. nö. (direkter Wiesenpfad, oder — etwas weiter — Fahrweg über Vorw. *Stuer*) die Ruine der *Burg Stuer*, dicker Turm mit starken Mauern, rings von Graben und Wall umgeben, das Ganze von mächtigen Eschen verhüllt. 40 Min. nw. vom Bahnhof (bei St. 5,8 der Ganzliner Chaussee r. ab über *Stuer Vordermühle*, dann l. Fußweg durch Wald, zuletzt scharf bergab) **Bad Stuer**, besuchte Wasserheilanstalt (seit 1845) in sehr geschützter Lage am Süden des *Plauer Sees* (Dampfer S. 103); 5 Min. w. ein Gasthaus. — 15 km *Altenhof*, im Besitze des Herrn v. Flotow, dem auch *Burg Stuer* gehört. — 22 km *Finken*, Schloß des Grafen Blücher mit Tiergarten, am *Finkener See*. — 29 km *Dambeck*; n. am *Dambecker See* die Ruine einer roman. Kirche, an die sich einige Sagen knüpfen. — 36 km **Röbel** (*Weißes Rofs*, *Deutsches Haus*, einfacher *Nitzels Gasth.*, alle in der Neustadt; Omnibus nach *Wittstock* s. S. 97; Dampfer nach *Waren* S. 140), langgestrecktes Städtchen (3461 E.) am *Binnensee*, einer Ausbuchtung des *Müritzsees* (vgl. S. 140), einst mit Augustiner-Nonnenkloster (vgl. S. 103) und Dominikaner-Mönchskloster, zerfällt in die Altstadt (im N.) und die größtenteils von einer mittelalterlichen, sehr verfallenen Mauer umgebenen Neustadt (im S.). Die Kirchen beider Teile sind Ziegelbauten aus dem XIII. Jahrh., beide dreischiffig mit einschiffigem, grade abgeschnittenem Chor und breitem Westturm. Von der Ostseite der hochgelegenen Altstädter Kirche schöne Aussicht nach dem Müritzsee. Westl. von der Altstadt der *Mühlenberg*, auf dem

einst die fürstliche Burg stand, und der *Mönchsee*. Südl. von der Neustadt das *Schützenhaus* (Rest.) und der *Stadtpark*. Der *Hafen* liegt nahe der Altstädter Kirche, der Bahnhof w. von der Neustadt, 35 Min. vom Hafen entfernt. 10 Min. n. von der Altstädter Kirche im Binnensee die städt. *Badeanstalt*, etwas weiter ein Ausflugslokal.

Von Meyenburg nach Waren, 62 km Eisenbahn (Wagenwechsel in Karow). Bis (9 km) *Ganzlin* s. S. 102. — Jenseit *Silbermühle* (s. unten), wo im Sommer die Züge z. T. halten, folgt (18 km) *Plau* (*Mellmanns Hot.*; *Bahnhofshot.*; Erfr. im Bahnhof; Dampfer je 2 mal tägl. — So. Do. Sa. nur vorm. — nach *Malchow* in 1¼ St. für 1, R. 1½ M., nach *Bad Stuer* in 1 St. für 50, R. 75 Pf.), Stadt mit 4290 Einw. am Ausfluß der *Elde* aus dem *Plauer See*, 1448–1660 Festung, 1735–87 an Preußen verpfändet. Von der alten Befestigung sind nur im N. Teile der Mauer sowie Reste von Wall und Graben erhalten. Im NO. der Amtswall, die einstige Stätte der Burg und Festung, mit altem Turm. In der Stadt bemerkenswert das *Sophienstift* (für Frauen), das *Krankenhaus* (davor eine Büste des Medizinalrates Dr. Wilde, † 1881), die im Übergangsstil erbaute, 1877–79 erneuerte *Kirche* sowie das stattliche *Rathaus*. Im S. der 115 m h. *Klüschenberg* mit dem *Schützenhaus*; nahebei 7 Friedenseichen und ein Pavillon mit prächtiger Aussicht. Südl. von der Chaussee bald l. ab schöner Waldweg, meist am See, über *Rest. Seelust* nach der besuchten Sommerfrische *Silbermühle*, (1 St.; 20 Min. von der Haltestelle entfernt, s. oben), dann über die *Dresener Mühle* nach *Bad Stuer* (1 St.; S. 102). — Bei (27 km) *Karow* (Bahnrest.) wird die Güstrower Linie verlassen. — 33 km *Alt-Schwerin*. — Die Bahn berührt das Nordende des *Plauer Sees* kurz vor (40 km) *Malchow* (*Suderows Hot.*; *Schülers Hot.*; Erfr. im Bahnhof; Dampfer s. oben), Stadt mit 4033 Einw., bestehend aus der Neustadt (beim Bahnhof), der auf einer Insel des *Malchower Sees* schön gelegenen Altstadt (20 Min. vom Bahnhof; stattliche Kirche, 1872 von Daniel erbaut) und dem jenseit des Sees liegenden *Kloster Malchow*, das als Dominikanerkloster 1250 von Röbel (S. 102) hierher verlegt wurde und jetzt Stift für adlige Fräuleins ist. — 45 km *Nossentin*, am *Fleesensee*. Jenseits auf freiem Felde, kurz vor Beginn des Waldes, r. ein Denkmal zum Andenken an das Gefecht Blüchers mit den Franzosen am 1. Nov. 1806. — 52 km *Jabel*, am *Jabelschen See*. — 62 km *Waren* (S. 140).

14. Neu-Ruppin.

Von Berlin zwei Eisenbahnlinien: A. Hamburger Bahn bis *Paulinenau*, dann Privatbahn: 77 km in 2¼ St. für 4,80, 3,20 (Schnellzug 5,20, 3,60), R. 7,20, 4,80 M. — B. Nordbahn bis *Kremmen*, dann (z. T. durchgehende Wagen) Privatbahn: 67,5 km in 2¾ St. für 4,40, 2,90, R. 6,60, 4,40 M.

A. Hamburger Bahn. Bis (49 km) *Paulinenau* s. S. 85. — Die Bahn wendet sich von der Hamburger Linie nach N. ab und geht bald über den Hauptgraben. L. der *Zotzen* (S. 85). 55 km *Lobeofsund*; 25 Min. ö. das kgl. Amt *Königshorst*, angelegt bei der Entwässerung des Havelländ. Luches (S. 85) und damals mit einer Lehranstalt im Buttermachen für Bauerntöchter versehen, die nach ihrer Erneuerung durch Friedrich d. Gr. (1780) noch einige Zeit bestand. — 59 km *Betzin-Karwensee*. Jenseits sieht man r. das Denkmal bei *Hakenberg*.

Zum Denkmal selbst führt ö. von der Haltestelle ein fester Weg in 1 St. über *Karwensee* und *Dechtow* (Whs), dann durch etwas Wald (jenseits nach 5 Min. Feldweg).